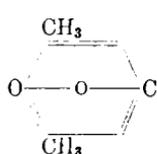


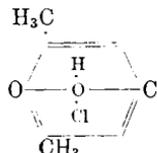
**521. Rudolf Pummerer: Bemerkungen zu einer Abhandlung der HHrn. Baly, Collie und Watson »Über Pyronderivate«.**

(Eingegangen am 12. August 1909.)

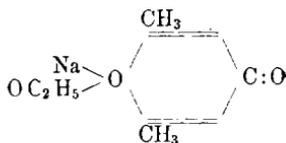
Vor einiger Zeit <sup>1)</sup> haben die HHrn. Baly, Collie und Watson Beobachtungen über die Absorptionsspektren verschiedener Pyronderivate veröffentlicht und neuerdings folgende — schon früher <sup>2)</sup> von Collie vorgeschlagene — Formeln befürwortet:



Dimethylpyron

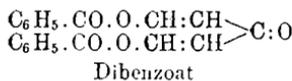


Dimethylpyron-chlorhydrat

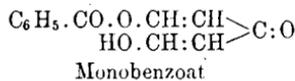


Dimethylpyron-natriumäthylat.

Es scheint den genannten Autoren entgangen zu sein, daß R. Willstätter und ich <sup>3)</sup> den Stammkörper Pyron eingehend untersucht und vor 4 Jahren Reaktionen in großer Zahl beschrieben haben, die gegen eine benzolartige Auffassung der Pyrone und gegen die cyclische Struktur vieler Derivate sprechen. So z. B. die Unbeständigkeit gegen saures, wie alkalisches Permanganat und die überaus leichte Aufspaltbarkeit zu Derivaten des Bisoxymethylen- oder Diformylacetons durch Alkalien und Alkoholat, wie durch alkoholische Salzsäure. Es wurden — bei sehr gelinden Versuchsbedingungen — von uns unter anderen folgende Substanzen mit offener Kette erhalten:

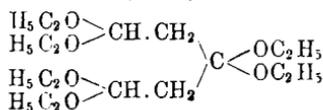


Dibenzozat



Monobenzozat

des Bisoxymethylenacetons



Hexaäthylacetal des Diformylacetons.

Die von den englischen Forschern bevorzugten Formeln für Pyron und seine Derivate stehen daher größtenteils im Gegensatz zu den bei unserer chemischen Untersuchung erhaltenen Resultaten, die eine so wesentliche Änderung der üblichen Pyronformel nicht gestatten.

<sup>1)</sup> E. Ch. C. Baly, J. N. Collie und H. E. Watson, Journ. Chem. Soc. **1909**, S. 144, referiert Chem. Zentralbl. **1909**, I, 1239.

<sup>2)</sup> J. N. Collie, Journ. Chem. Soc. **85**, 973.

<sup>3)</sup> Diese Berichte **37**, 3740 [1904]; **38**, 1461 [1905].